

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Candelabrum Apocalypticum Septe[m] Luminaribus coruscans; Oder Apocalyptischer Leichter Mit siben Liechtern vnd Facklen flammendt

Das ist: Sibenfache Predigen durch siben Jahrgäng, auff alle Sonn- und
Feyrtäg ieglichen gantzen Jahrs außgetheilt

Ersten Leichters, oder Ersten Jahrs Festival- oder Feyertäglicher Theil

Brinzing, Johannes Capistranus

Kempten, 1681

Am Fest der Heimbsuchung MARIAE. Die zweyundzweinzigste Predig

[urn:nbn:de:bsz:31-107492](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107492)



Am Fest der Heimsuchung M A R I Æ.

Die zweihundzweinsigste Predig.

Thema.

Exurgens Maria abiit in Montana cum festinatione. *Luc. 1. 39.*

Maria stund auff / vnd gieng eilends auff das Gebürg. *LUC. 1. 39.*

Inhalt.

MARIA die Mutter IESU, ist Portus Misericordiæ :

Ein Anlândung der Barmherzigkeit.

Exordium.

Geben /
ist allet.
seeliger
als nem-
men.

* Act 20.
35.

Maria /
nach em-
pfangen
Sohn /

B Gnaden empfangen / ist nit so lobwürdig / als Gnaden austheilen. Beatius est magis dare quàm accipere: sagt der H. Lucas. * Geben ist vil seeliger als nemmen.

Maria die Mutter IESU; wie erst abgehörter Evangelii Text außweiset; nach dem sie vom Engel begrüßt / den Sohn Gottes in ihrem Jungfräwlichen Leib empfangen; In illis diebus abuit in mon-

tana cum festinatione: So ist sie eilet ²³ dieselbige Tag eilends auff das Gebürg gângen; Et intravit in domum Zachariæ, & salutavit Elisabeth: * Vnd sie trat in das ^{Luc 1. vi. 40.} Haus Zachariæ / vnd grüßet Elisabeth.

Diß seynd die Wort des Evangelistens.

Der hocherleuchtige Origenes, hom. 7. in Lucam, der fragt: warum die Mutter IESU / als welche

* Or
hom
in Luc

Dan
st. 3
in ne
M
te b
heiff
mêch

che sonstern gern zu Haus / mit fleiß verborgen / ordinari allein / niemalen in publico auff den Wegen / den Strassen / den Gassen / sich leichtlich erblicken lassen : warumb sie / nach empfangenem Hayland der Welt / sich auß dem Haus gemacht / eine Reiß vorgenommen / über das Gebürg gewandert / vnd sich auff offenen Strassen sehen lassen? Cur in publico nunc apparet, quæ delitescere consueverat? * Warumb / spricht er : er scheint jetz im offenbahren / welche sonst verborgen zu seyn gewohnt war?

Gibt aber gleich darauff ihme selbstn dise nachdrucklich schöne Antwort :

Jesus, qui in utero Virginis erat; Ioannem adhuc in ventre Matris positum sanctificare festinabat: **J**esus / welcher in dem Leib der Jungfrauen ware / der eilte Ioannem, auch noch in Mutterleib begriffen / heilig zu machen. Will / meines erachtens / mit dem gelehrten Lippomano sagen : die Mutter **J**esu Maria / habe darumb sich auß dem Haus gemacht / auff die Reiß gegeben / über das Gebürg geeilet / vnd in das Haus Zachariæ abmarchieret : dieweilen sie gewüßt / daß Ioannes, durch die gebenedeyte Frucht ihres Leibs solte geheiligt werden: Ideoque festinavit celeri cursu, ut eo citius parvulus influentiarum gratis adjuvaretur: * seynd seine Worte :

Darumb hat sie sehr schnell ^{Lippomano} geeilet: auff daß desto ehender ^{in ca. Lucæ} dem Kleinen Kind Johannes ^{2.} mit der Gnaden Einfließungen geholffen wurde / 2c.

Qui cito dat, bis dat : saet der Lateiner im Sprüchwort: **W**er geschwind gibe / der gibt zweymal. Damit dann Maria doppelt vnd zweymal geben möchte: Abiit cum festinatione: **I**st sie eilends fortgegangen.

Vnd diß soll auch mein Predig seyn: absonderlich aber will ich zeigen / daß Maria seye: ^{Propositi-} Portus Misericordiae: Das Gestatt der ^{tio.} Barmhertzigkeit / 2c. Vertröste mich / 2c.

Der H. Epiphanius, in iener ^{Narratio} schönen sermon oder Lobred / von der Allerseeligsten Mutter **J**esu Maria; der musset ihr zwey Encomia, zwey Lobsprüch bey: welchen zuversehen / man consuliret vnd frage dann zu vor die Historicos vnd Poëten vmb Nachricht.

Er schreibt so von Maria: **V**irgo multocula, Argus est, & Pharos est: ^{Maria wird Argus} Die allerseeligste ^{o vñ} Jungfrau vnd Mutter ^{Pharos ver} Gottes **M**aria die hat viel Augen / ist ein glichen. **A**rgus, ist ein Pharos.

Durus est hic sermo, & quis potest eum audire? * Könnt einer hier sagen / hierfragen: ^{Io. 6. 67.} **D**ise Red ist hart / vnd wer kan sie hö. ^{Warumb} ren?

Ja liebste Zuhörer? Maria die Mutter **J**esu ist ein Argus, ist ein Pharos.

Ec 2

Ar.

* Orig. hom 7. in Lucam.

Luc 1. 40.

Damit ist Ioannes noch in Mutterleib bald helffen möchte.

Poësis

Argus, wie die Poëten dichten/
ein Sohn Arctoris, auß Græcisch
αργος, auß Lateinisch Malto-
culus oder Viläugig / darumben
genannt / weiln er am ganzen Leib

Argus hält
vil Augen

voller Augen ware. Diser Argus
wurde von der Göttin Iuno zu ei-
nem Hürten / Bewahr- und Hüter
über die schöne Tochter Inachi des
Argivischen Königs, Io genennet/
bestelt; verrate auch solchs sein
Hürtenampt der gestalten fleißig/
wachtbar / dafffer / vnd vorsichtig:
dass / so lang die schöne Io vnder sei-
ner Cur gelebt / vnd ihme gehor-
chet; sie allzeit sicher verbliben /
aller Gefahr befreyet / im besten
Wolstand verharret.

War ein
guter
Hürt.

Dann ob schon der holdseeligen
Princessin Io, vil der Buhler nach-
gestellet / vnd sie offtermals in Ge-
fahr ihrer Ehr gestanden / dannoch
wurde sie durch die Wachtbarkeit
des viläugigen Argi, also beschützet
dass sie nit konnte betrogen werden.

Also
Maria.

Ein solcher Argus ist Maria
die Mutter Jesu / allen denen/wel-
che sie vor ihr Beschützerin / vor
ihr Helferin / vor ihr Vorspre-
cherin erküsen!

Dann ob schon die Welt / ob
schon das Fleisch / ob schon der
Teufel vmb die Seelen der Maria-
nischen Liebhaber und Liebhaberin
begierig buhlen; sie listiglich su-
chen / vnd grimmig vnder ihr Joch
zubringen / möglichsten S e i s an-
gen: Dannoch wo Maria Schutz-
Mantel vorhanden; wo Maria
Vorbitt entgegen gesetzt; wo Ma-

ria schöne Augen die Vornachte
halten; da muß die Welt weichen/
das Fleisch vnderliegen / vnd der
Teufel zuschanden werden.

Höre nit mich / sondern den ge-
lehrten Idiotam dise Wahrheit kräftig
bestätigen/wann er also schreibt:

Tu dilectissima Virgo Maria
adjutorium es omnibus ad te
confugientibus: omnibusq; im-
pugnatis à triplici concupiscen-
tia: mundum fugas, carnem sup-
primis, ac demonem confun-
dis: * Du O Allerliebste Jung-
fraw Maria! bist allen denen/
so von dreysacher Begird be-
stritten werden / ein sichere Zu-
flucht: die Welt verjagst du:
das Fleisch vberwindest du:
vnd den Teufel machest du zu
schanden

Ecce! Maria ist ein Argus: voll der
Augen ihrer Mütterlichen Barm-
herzigkeit: voll der Augen ihrer
kräftigen Hülf: voll der Augen ih-
rer Höchtmöglichkeit.

Et Pharos est: saet der heilige * Vbi sa-
Epiphanius * Vnd sie ist auch pra-
der Thurn Pharos:

Dann gleich wie diser Thurn/
auß weissem Marmel / auß Bnt-
sten vnd Befelch Ptolomæi Phi-
ladelphi des Königs von dem
Künstler Sostrato Gnidio sehr
kostbahr / ob einem hohen Felsen Thurn
unsehr des Meers erbauet worden /
vnd allein dahin aediencet hat; dass
die / auß dem Meer mrendt - vnd
fahrende / durch seinen Glanz / vnd
vil angezündt - schimmerende Liech-
ter

* Idiota
contem-
8. & 55Also
Mari* Mich
de C
vo con
18 al-
sumpt
1 mil
fol. 23

Histoe

* R.
Sig-fr
MiquDer
hates
hätte vil
Facklen/
vil Liech-
ter.

ter

ter [Noctu enim accensæ faces navigantium cursum regebant: Dann bey nächtelicher Weil leiteten die darin angezündte Sacklen der im Meer schiffenden Lauff:] sicher einlauffen solten;

Also Maria.

Also ist Maria ein wahrer Thurn Pharos, allen denen / so auff dem ungestummen Meer diser betrieglichen Welt / in Gefahr des gewissen Schiffbruchs ihrer armen Seelen herumfahren: Mille tædas accendit, schreibt ein gelehrter Neotericus * ut naves tutò ad portum appellant: Sie zündet tausend Sacklen an: auff daß die Schiff (Verstehe die sündige Seelen) sicher in das Gestatt einlauffen.

*Micha-
el de Cal-
vo conc.
18 al-
sumpto.
1. mihi
fol. 232.

Ex Ungue Leonem!

Wolt ihr ein Exempel hören?

Ich will hier mit reden von Theophilo, jenem Weltbekanten / der Adanenschen Kirchen in Cicilien Custode oder Verwalter / der sich auß lauter Ehrgeiz dem Teufel ergeben: von der Mutter der Barmherzigkeit / widerumb ist erledigt / auff freyen Fuß gestellet worden.

Historia.

*R. Pr.
Sige-
fricus
Miquel.

Etwas frischer hat sich zugetragen in disem noch lauffenden sæculo, da man zehlete 1652. Wie dann solches R. Pr. Sigefridus Miquelius * in gemeltem Jahr den 28. Tag Aprilis von Passau / an Hr. P. Joannem Schega, des Durchleuchtigsten Herzogs von Oesterreich Leopoldi Reichswar-

tern / nacher Brüssel berichtet vnd überschriben.

*Maria ist einmal Partus Misericordiæ: Ein Gestatt der Barmherzigkeit: Vnd wie Idiota schreibt: adiutorium omnibus ad se confugientibus, &c. * **Es** * Idiora
ne Hilff allen denen / so zu ihr ubisupra
fliehen.

Wie da?

Höre Wunderding!

Historia.

Es befande sich in obangeregtem Jahr / zu Regenspurg in der bekanten Reichs. Statt / ein Jüngling von 16. Jahren / der von andern seines gleichens / aber ach sender! schon dem Teufel gewidmeten Kinderen; in einen Wald geführt; allwo jene allerhand Künsten auß der schwarzen tabulatur vorgestellt.

Ex R. Pz-
tre Benig-
nok, bies
in seinem
Wunder-
spiegel
Tract. 5.
mihi fol.
942.

Mein Gott! die Jugendt ist vorwitzig / der Teufel listig / vnd der Mensch halt bald verführt: A concupiscentiâ suâ abstractus & illectus * Von seiner selbst eigenen Begirde abgezogen vnd angereizet / bekame diser arme Jüngling auch Lust solche Künsten zu lernen; lassen sich überreden / schreibe / vnd verscribe sich mit sambt seinen Namen auch ein solch Teuffliche Rollen / vnd wurd ein Gottsdiebischer Apostata von der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Ein 16:
Jähriges
Jüngling
wird ver-
führt.
* iacob.
1. 14.

Jesu bone! was vermag nit ein böse Gesellschaft! diser arme Jüngling / zuvor ein eifriger Sodalit in der Congregation vnd Verjambung Beatissimæ Mariæ Virginis, wird jetzt ein Sclav vnd vnderscrib-

Wunders
schreibe
sich dem
Teufel.
Böse Ge-
seltschafft
war da-
ran schul-
dig.

Ec 3

ner

Psal. 137.

ner Diener des Teufels! O wie wahr ist / was David der Prophet singet: Cum peruerso pervertis: Mit dem verkehrten wirst du verkehrt werden.

Er verlaugnete Gott / die Allerheiligste Dreyfaltigkeit / die heilige Tauff / und alles das / was zu seiner Seeligkeit dienen möchte.

In dessen / der Teufel erfret ab solcher Deuth / machet seinem neuen Discipul ein / dem eusserlichen Schein nach / holdseelige Abendtheur.

Dann in dem Wald ware zu sehen ein Wundergefecht / vnd Rauffen von Einfuhrn / Elephanten vnd Wölffen. Es ware zu sehen / wie die Baum auß der Erden sich erheben / herumb danken und hupften; es ware zu sehen / was nun menschliches Herz ergözen könnte.

Entzwischen stessen sich die Hörpaucken vnd Trompeten aller Drachen dapffer hören: so bald diese ihren Klang vnd Schall in etwas zurück namen: stengen allerhand Vögel auff den grünen Nesten der schönen Bäume also leblich zu concertieren vnd frölich zusingen an; das es geschinen / die Fabel Orphei vnd Arions seye zu einer Histori worden.

Gählingen stunde vnd ware vorhanden ein überaus kostbare zugerichte Taffel; besetzt mit Gflügel vnd Kartäten / mit Aur vnd Spihlanen / Schnepffen vnd Halbvögel / Lerchen vnd Kramersvögel / roth vnd schwarzen Wildbreit: mit so

Dann eine Mahlzeit

herzlichen Confecturen / vnd Gschawessen / das es geschinen die sibben Musse sambt dem Jupiter vnd der vöiligen Schaar der Götter vnd Göttinm wolten das Convivium solis auffm Berg Parnasso anstellen.

Auff solche Weis / wolte der Teufel / der Satan / sein neuen Diener / die arm verführte Seel / bewillkommen / vnd empfangen / auch so mithin einen Lust machen / zu der / auff ihn / vnd seine Gesellen so wartend / höllische Mahlzeit.

O blinde Jugend! also machet es der Teufelische Weidmann. Er warffte auf den Dämmen seines Herdes denen Vöglen jenes vor / was er weiß / das sie gern haben vnd essen.

Wann sie sich nun herunder lassen / auffrizen / und anfangen zu essen / müssen sie ihr Zech mit der Haut bezahlen / wenig kommen darvon / der mehrste Theil wird gefangen / schier alle müssen daran.

Allein dem unstrigen istts gebracht / dann in deme er nach vollbracht / solch / unverantwortlicher Mißhandlung in sich selosten ganzen / seine Unthat berewt / vnd in den strengen Cartheuser Orden eingetreten; hat Gott / durch Fürbitte seiner allerheiligsten Mutter dem irrenden Schäßlein wider geholfen / und solches auß dem Rachen des höllischen Wolffs widerumben heraufgerissen.

Wie da? In dem H. Orden wurde er von dem lebendigen Teufel leblich be-

seffen /

Der Teufel machet seinen Discipul vnder verschiedene göglichekeit.

Als Läng /

Item Maße /

Ein Hilf der ter tes.

M

Es die mu Sc tac

Wird ein Cartheuser

Wird ein Cartheuser

essen / vnd 4. Tag lang jämmerlich gequälet.

Der Novizen Meister / auch andere betreten vor die arme Creatur; der Noviz selbst lauffet zur Mutter der Barmhertzigkeit / begehret Dinten / Feder vnd Papir / will schreiben vnd auffsetzen die jenige Formul / die er schon vor diesem in der Sodalität oder Bruderschaft / da er in selbige aufgenommen / gesprochen; sich darnach der Mutter Gottes ganz aufgeopfert vnd ergeben hatte.

Aber ecce! was der Teufel nicht thut!

Der arme Jüngling konnte nicht schreiben härtiglich fortkommen / massen ihm der Satan in die Finger gefahren / selbige gelähmet / vnd weiß nicht was für Geysferwerck vnd Vnrath auff die Schrifft hat fallen lassen.

Doch aber endlichen (zweifels ohne durch Vorbit Mariae) hat ers heraus gebracht / vollendet / vnd die Formul verfertigt; auch mit heil / vnd gleichsam weinender Stim in diese Wort hervorgebrochen.

Heilige Maria / Mutter Gottes vnd Jungfraw! ich erwöhle dich heut zu meiner Fraw / Beschützerin / vnd Vorgesprecherin: Nimm mir auch vestiglichen für / daß ich nichts wider dich thun oder reden / noch zulassen wölle / daß von meinen Vnderthanen wider deine Ehr jemalen was gehandelt werde. Derohalben bitte

ich dich / nimm mich abermalen auff zu deinem ewigen Diener / stehe mir bey in allem meinem Thun vnd Lassen / vnd verlasse mich nicht in der Stund meines Absterbens.

Es wolte diser arme Mensch sagen: O Mutter aller Barmhertzigkeit! was hab ich vor einem vnuerwen Vatter gesucht! O Jungfraw! was vor einem tugendhaften Advocaten hab ich erwöhlet? Ach! wie übel hab ich mich vergriffen heilige Maria! O Michellenden Menschen! der ich mich dem Teufel geschencket: was ist dann wunder / wann er suchet was sein ist! O Grewel! O Lasterthat! O erschrockliche Mißhandlung!

Jesu deinem allerliebsten Sohn / meinem so güng - barmhertzigen Gott / hab ich undankbar entzogen / was er so theur erkauft; dir entfrembdet / was ich so auffrecht vnd redlich versprochen habe. O Mutter Jesu! es reuet ja mich auß dem innersten Grund meines unglückseligen Hertzens / widerumse alles / was ich / ach layder! gethan.

Durch böse Gesellschaft bin ich verführt worden: durch dich hoffe ich Buß zuthun vnd Gnad zuerwerben.

Du bist mein allergnädigste Fraw / du nimm mich widerumb auff / zu deinem ewigen Diener / vnd hilf daß ich los vnd ledig werde von aller Teuffischen Dienstbarkeit.

Du

Sucht
Hilff bey
der Mutter
Gottes
Gottes

Mira!

Spriche
die Formul
der Sodalität
auf.

Paraphra-
sis seines
Gebens

Du / du bist allzeit gewesen ein
Zuflucht der armen Sünder: du
bist Mater misericordiae: **Ein**
Eccles. in **Mutter der Barmherzigkeit:**
hym. Ave **Monstra ergo te esse matrem:**
Maris **So zeig dann dich / daß du ein**
Stella. **Mutter seyest.**

O wie wahr ist's / was der seeli-
ge Eutyhianus in vita S. Theo-
phili von Maria schreibet: Quis
unquam ô beata! fideliter om-
nipotentem tuam rogavit opem,
* In vita & fuit derelictus? * **Wer ist je-**
S. Theo- **malen erfunden worden / O**
phili. **selige Jungfraw Maria! der**
dein allmögende Hilff getrew-
lichen angeruffen / vnd verlas-
sen worden? Reverâ nullus un-
quam: Ja in der Wahrheit kei-
ner niemalen. Auch vnser ar-
mer Noths nit.

Wird
von Ma-
ria erhört
Dann / so bald er sein aufgesetzte
Formul nur hat angefangen zu bet-
ten / ist die **Mutter der Barm-**
herzigkeit sichtbarlich erschienen:
vnd da er gesagt: Suscipe me in
servum perpetuum: **Nemne**
Getrösi/
mich auff zu einem ewigen
Diener / hat sie geantwortet: **Fiet:**
Es wird geschehen. Ja als er
fortfahrendt gesprochen: Adsis mi-
hi in omnibus actionibus meis,
nec me deseras in horâ mortis:
Stehe mir bey in allem mei-
nem Thun vnd Lassen / vnd
verlaß mich nit in der Stund
meines Absterbens: Liefse sie sich
Erlöst.
abermal Trostvoll vernemen: non
te deseram, neque derelinquam:
Ich will dich nit verlassen:

O wer soll hier nit in Verwun-
derung mit dem seligen Hugone
Victorino auffschreyen vnd sagen:
Hugo
V. d. l.
stit. Mo.
serm. 61.
Quid misericordius Maria? quae
à cunctis fidelibus Misericordiae
Mater esse comprobatur: **Was**
ist dann barmherziger als
Maria die Jungfraw / dero
alle Christglaubige Zeugnis
geben / daß sie sey ein Mutter
der Barmherzigkeit?

Vnd diß geschach den 19. Apri-
lis. Den vierdten Tag hernacher
tobte der Teufel dermassen in dem
besessen- armen Menschen / daß man
Exorcismos oder **Beschwörun-**
gen zu gebrauchen benöthigt wordē.
aufsehen

Der Satan nun beschworen /
bekandte / daß er müß durch Zwang
der Mutter der Barmherzig-
keit weichen vnd auffahren. Das
Zeichen seiner Aufahrt solle seyn /
(wie es auch gewesen ist) Ein un-
menschliche Quälung vnd er-
schröckliches Wüten des Leibs / also
daß drey der stärckisten Männer ge-
nugsamb zu thun gehabt / ihne al-
lein zu halten.

O Gott! wann der Teufel den
Menschen also plage / ausser der
Höllen / noch in frembdem Land:
wie wird er mit ihm umgehen / in
der Höll / in seinem Reich?

Aber also müste der arme Nothig
ablassen seine Frechheit vnd ab-
scheulichen Abfall von Gott sei-
nem Herren.

Es er-
scheint
Ist gleichwol endlich seines
Gastis ledig worden; hingegen der ihm ein
Engel des Herrn ihme erschienen / **H Engel-**
mit

Das
wahr
heilig
Wes
tomb
den

Das
große
leid /
bei sic
mie
Trew

mit erwünschter Zusag / folgenden Tags auch seinen Zetel vnd Namen widerumben zuempfaben. Dessen der Novigen Weister verständig / sich den andern Tag fertig gemacht / ein heilige Mess von der allerheiligsten Dreyfaltigkeit zu lesen: Tritt in Priesterlicher Kleidung zum Altar / öffnet das Missal vnd wie er die Staffel hinab steigt / vmb die heilige Mess wirklich anzufangen / da sitzt er (sonsten dormalen niemand) den Zetel vnd Namen des Novigen / ligende bey den Füßen des Kindleins Jesu / so das / auß dem Altar stehend / geschmizte Marienbild in der Schöp hielte.

Der Priester steigt nach dem Access widerumb die Staffel hinauff / fangt den Introitum an / vnd da er auß die Wort kommen: *Quia fecit nobiscum misericordiam suam*, Dann er mit vns sein Barmherzigkeit erwisen.

Sihe / da beweget sich der Zetel / wendet sich gegen die Seiten / wo sich der Novig aufhielt; den er so bald nit ersehen / gleich vor lauter Freuden geirret / vnd vnkraftig worden ist.

Nach vollendetem Mess-Dopffer / namb der Priester die Hand vnd Unterschrift / tragt mit sich ins Kloster / zeigt solche dem ganzen Convent; worauff ein herrliches Lob vnd Dancs Ampt gehalten / vnd das Te Deum laudamus mit Freuden gesungen worden.

Festivale Anni I. P. Capistrani.

D ware nit hier Maria ein wahrer Argus! Ein wahrer Thurn Pharos!

D war nicht Maria: Mater Misericordiae ein Mutter der Barmherzigkeit? Mater pulchrae Dilectionis: * Vnd ein Mutter der schönen Lieb!

D war nit hier Maria, Portus in naufragio: Ein glückseliger Port im Schiffbruch! Et asylum in miseria: Vnd ein Zuflucht in der Noth!

Hierher dann / liebe Christen! zu diesem Argus zu diesem Thurn Pharos; vnd diser Mutter der Barmherzigkeit / vnd der schönen Lieb; zu diesem Glückbringenden Port; zu diser Statt der Zuflucht; lauffet / eilet vnd seuffzet / negt Gott / in all ewer Noth / in all ewer Anlig; in all ewer Gebrächen: so werdt ihr Trost / so werdt ihr Hilff / so werdt ihr Beystand finden: Non potest Maria miseriae scire: & non subvenire: sagt von Jhro der selige Hugo: Dann es kan nit seyn / daß Maria unsere Armseeligkeiten wisse / vnd nit helffe.

Ja der höntgfließende Bernardus darff also schreiben / vnd Mariam antreden: Sileat misericordiam tuam, o Virgo beata! si quis est, qui invocatum te in necessitatibus suis, sibi senserit defuisse: * Der schweig / vnd rede nichts von deiner Barmherzigkeit / O selige Jungfraw! der einmalen erfahren / daß er dich angeruffen in seinen Noth

D d then

* Eccli. 24. 4.

* Hugo Vult ubi supra:

* Bernard. s. m. 4. super missus est.

Hugo
Vult ubi
supra: 61.

Während
heiliger
Mess be-
trachte er
den Zetel.

Das
große
Lob / ein
der sich
mit
Freud.

chen / vnd du ihme nit zu Hilff
kommen sehest.

Mit einem Wort / folget dem
Rath dises heiligen Manns Ber-
nardi.

Auff Gott vnd unser liebe Fra-
wen

Setz all ewr Hoffnung vnd
Vertrauen.

Dann er schreibt nachdrucklich
also:

Epilogus.

Vade ad Matrem Misericor-
diae, & ostende illi tuas plagas
peccatorum, & ipsa pro te filio
ostendet pectus & ubera: Ille
Patri latus & vulnera: non po-
test esse repulsa, ubi tot sunt cha-
ritatis insignia: Lauffe zu der Mut-
ter der Barmherzigkeit / vnd zeig

ge ihr die Schäden deiner Sin-
den; vnd sie wird für dich Jesu
ihrem Sohn zeigen ihre Brust vnd
Herz: Er wird zeigen dem Vate-
ter seine Seiten und Wunden/x.
Non potest esse repulsa, ubi tot
sunt charitatis insignia: Dann
alldorten kan kein abschlägige Ant-
wort erfolgen / wo so vil Kennzei-
chen der Liebe beyammen stehen.

Exaudiet utique Matrem Fili-
us, & exaudiet Filium Pater:
Dann ohne allē Zweifel / wird
die Mutter erhörē der Sohn /
vnd dem Sohn der Vatter
nichts abschlagen. Vnd
dis glaubt so versichert
als / Amen.



Am